Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

611 (31.12.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelne Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen konnessier Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exmpl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 611. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 31. Dezember 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Viel herzliche, gute Wünsche

zum neuen Jahre

seien auch heute von uns an dieser Stelle unsern

Mitarbeitern, Lesern und Freunden daheim und im Felde

dargebracht. Mögen die Hoffnungen aller sich erfüllen, daß es dem deutschen Volke einen siegreichen Ausgang des ihm aufgezwungenen Weltkriegs und einen gegen alle Angriffe fernerhin gesicherten Frieden bringe. Dem gilt auch heute unser Wunsch und Gruß an unser Volk, an unsere deutschen Helden und an unsere treuen Verbündeten.

Mit Gott für Kaiser und Reich,
für Fürst und Vaterland!

Redaktion und Verlag der „Bad. Presse".

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Dez. Amtl.

Nach erfolgreicher Sprengung wurde den Engländern nordwestlich von Hulluch ein vorgeschobener Graben entrissen. Zwei Maschinengewehre und einige Gefangene fielen in unsere Hand.

Ein feindlicher Fliegerangriff auf Ostende richtete in der Stadt erheblichen Gebäudeschaden an. Besonders hat das Kloster vom Heiligen Herzen gelitten. 19 belgische Einwohner sind verletzt, einer getötet. Militärischer Schaden ist nicht entstanden.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. Paris, 31. Dez. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend 11 Uhr: Im Artois brachte unsere Artillerie ein Munitionsdepot südwestlich von Beaurain zwischen Avre und Oise zur Explosion. Die Tätigkeit unserer Schützengrabenkanonen, die die feindlichen Werke wirksam bombardierten, zerstörte ein Munitionsdepot im Abschnitt Beauvraignes, zwischen Oise und Aisne. Unsere Batterien zerstörten eine Deckung für Maschinengewehre in der Nähe von Bailly, nördlich von Soissons. Das Feuer unserer Artillerie, das durch Flugzeuge geleitet wurde, brachte eine deutsche Batterie in den Vogesen zum Schweigen und beschädigte sie. Die Kanonade war im Laufe des Tages, besonders in den Gegenden des Hartmannsweilerkopfes, bei Metzeral und bei Linge sehr lebhaft. Eine unserer Haubitzen rief in einem Gehölz nordwestlich von Mühlbach im Fechttale fünf heftige aufeinanderfolgende Explosionen hervor. In der Gegend von Rehfelsen wurde ein deutscher Angriff mit Handgranaten mühelos abgewiesen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Dez. Amtl.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Der Balkankrieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 31. Dez. Amtl.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Vorbereitungen zur Fortsetzung des Balkanfeldzugs.

= Sofia, 31. Dez. Die Besprechung Mackensens mit dem bulgarischen Oberkommando hat laut „Köln. Ztg." Uebereinstimmung in der ferneren Kriegführung ergeben. Dabei wurde auch die Frage des Befehls so erledigt, daß spätere Verhandlungen unnötig sind.

Zur Lage in Serbien.

Der serbische Staatsschatz in Frankreich.

W.T.B. Marseille, 31. Dez. (Nicht amtl.) Agence Havas. Der serbische Staatsschatz ist von einem Kreuzer hierhergebracht worden. Er wird nach Paris weitergeleitet. Mit demselben Kreuzer sind die Mitglieder der russischen Gesandtschaft in Serbien eingetroffen.

Serbien und Montenegro gegen das Londoner Abkommen.

= Rotterdam, 30. Dez. Wie den Blättern aus Paris mitgeteilt wird, haben auch Serbien und Montenegro erklären lassen, daß sie nicht beabsichtigen dem Londoner Friedensabkommen beizutreten. (Auch Belgien hat sich gegen den Beitritt erklärt. D. Red.)

Die Ereignisse in Griechenland.

Ein französisch-griechischer Zwischenfall?

= Wien, 30. Dez. Die „Süslavische Korrespondenz" meldet aus Athen, daß ein französisches Torpedoboot unfern vom Piräus einem griechischen Torpedobootszerstörer das Signal gab, zu halten. Der griechische Kommandant ignorierte dies, da er nicht verpflichtet war, sich in den eigenen Gewässern den Anordnungen eines fremden Kriegsschiffes zu fügen. Als das französische Torpedoboot verschärfte Haltesignale gab, soll der griechische Kommandant auf den Franzosen Feuer gegeben haben. (M. N. N.)

Die Türkei im Krieg.

Eine italienische Stimme über den „Heiligen Krieg".

W.T.B. Bern, 31. Dez. (Nichtamtlich.) Die „Tribuna" behandelt in ihrem Leitartikel die Aussichten des „Heiligen Krieges", die heute bedeutend gewachsen seien. Die Möglichkeit großer Aufstände sei nicht ausgeschlossen. In einem großen Teil der islamitischen Bevölkerung glaube man nicht mehr, daß die Türkei ein abgestorbener Körper und England der unbestreitbare Beherrscher der islamitischen Welt sei. Es wäre ein gefährlicher Irrtum, wenn man leugnen wollte, daß die Muhamedaner an vielen Orten unsicher und zweifelnd geworden seien. Der Vierverband müsse dagegen arbeiten, damit diese vereinzelten Bewegungen, besonders im Hinblick auf einen deutsch-türkischen Vorstoß gegen Aegypten, nicht an Kraft zunehmen. Es liege klar zutage, daß ein feindlicher Erfolg am Suezkanal die unliebsamsten Folgen für alle Alliierten, besonders aber für Italien haben würde. Zum Nachteil des Vierverbandes lebe jedoch unter allen Muselmanen die Erinnerung an die widersprechenden Interessen und an die Politik erbitterter Nebenbuhlerschaft zwischen England, Frankreich, Rußland und Italien fort.

Der Artikel verlangt zum Schluß die politische und militärische Zusammenarbeit des Vierverbandes in seiner Politik gegenüber dem Islam.

Aus Belgien.

Die Genter Universität wird flämisch.

= Brüssel, 30. Dez. Die deutsche Regierung in Belgien hat die Umwandlung der Universität Gent in eine flämische beschlossen. Die flämische „Gazet van Brüssel" begrüßt die Nachricht über die von den Deutschen jetzt unternommenen Flamisierung der Genter Hochschule unter dem Titel „Eine Freudennachricht" folgendermaßen:

„Im Augenblick, da unser Blatt zur Presse geht, wird uns eine Botschaft, die ganz Flandern mit Freuden erfüllen und auf dem ganzen Erdenrund Widerhall erwecken wird: Die Genter Hochschule wird flämisch. Wir hatten also unrecht, unlängst zu beklagen, daß die Polen durch die Deutschen besser behandelt würden als die Flamen. Auf der Hochschule von Warschau sind bereits 1000 polnische Studenten; laßt uns hoffen, daß mit der Eröffnung unserer flämischen Universität zu Gent zum mindesten so viel vorhanden sein mögen. Die weise Maßregel, die Herr v. Bissing getroffen hat, ist von höchster Bedeutung, doch wir können nicht länger mit der Wiedergabe der nachstehenden Kundgebung warten. Wir beschränken uns daher heute darauf, den Bericht hier abzudrucken. Unsere Mitarbeiter werden in

Sylvesternacht 1915/16.

Das alte Jahr . . . schon neigt es sich zum Scheiden,
Verlöschend grüßt uns seine bleiche Macht
In weihvoll heiliger Sylvesternacht, —
Ein Jahr des Ernstes, tiefempfundner Leiden!

Wie traurig will sein letztes Leuchten schein
Sehn wir es ins Unendliche entflieh'n.
Wehmüt'ge Bilder still vorüberziehn,
Und Augen senken sich zu leisem Weinen.

Doch hell erglänzen sie in Freude wieder,
Als schauten sie ein himmlisches Gesicht, —
Du deutsches Volk, sei stark, verzage nicht,
Dein Stern erstrahlt, nichts zwingt sein Leuchten nieder.

Horcht auf! Schon kommt das neue Jahr gegangen . . .
Trägt es des Friedens Palme in der Hand?
Doch, was auch werde, — „Heil dem Vaterland!"
Mit diesem Gruße wollen wir's empfangen!

Karlsruhe. Erika Nicolai.

Vom braven Mann.

Erzählung von Elsa Maria Bud.

(Schluß.)

Hartmann sah die gefangenen Leute prüfend an, und konnte sich einer tief versteckten Rührung kaum erwehren, so grimmig finster blickten sie zurück. Kein Ducknacken dabei, wiewohl sie sehr traurig sein mußten.

Einen Augenblick stand er noch, besinnend. Da hörte er zwei, die sich wohl unverstanden glaubten, tuscheln:

„Was glotzt denn das Mastvieh? Möcht' ihm an die Gurgel springen!"

„Mir is eins! Zu schnell kam's, zu schnell! Hab' gar nimmer g'mußt, wos dos is, da mir d' Waffen aus der Hand haut. Hätt' mir schon no a Kugel ins Hirn treib'n kenna, an Augenblick zuvor — —"

Hartmann wandte sich und befahl sicher den Weitermarsch, zugleich stellte er sich an die Spitze des Zuges.

Und vorwärts ging's auf der dunkelnden Straße, den russischen Stellungen entgegen.

Er sprach nun hie und da mit seinen Russen, vorsichtig alle Details vermeidend.

Mit der wachsenden inneren Sicherheit kam bald auch eine spielerische Freude bei ihm durch, die Komik dieser Lage auszunützen, und ließ sich von den Erlebnissen der Leute erzählen. Nach viertelstündigem Wandern gebot er dann bei einer Wegkreuzung halt; holte ein Stück Papier aus der Tasche und stellte sich, als überprüfe er eine Karte. In Königsberg war sie einmal als Preisliste für Kolonialwaren gedruckt worden. Dann kommandierte er: „Links ab!"

Wohl guckten die Russen ein bischen erstaunt, hatten sie doch deutliche Order, die Landstraße bis zu einer Ziegelei zu verfolgen. Hartmann erläuterte darauf schnell: „Wir gehen kürzer!"

Und sie zogen gefügig, wie er befahl, bogen nach einer Weile wieder ab, kamen an zerschossenen Gehöften vorüber und erreichten spät eine Landstraße, die der ersten ganz merkwürdig gleich sah. Säumten ihren Rand doch ebensolch dünne, windgebeugte Stämmchen mit korallenroten Beeren. Aber nun war es Nacht und ein fester Führerwille beherrschte sie. Hartmann hatte einen tiefen Stoßseufzer zum Himmel getan. Er sah sich nach den Kameraden um, blieb stehen und ließ sie passieren.

Wenn er jetzt neben einem Mann ein Weilchen einherging und dann leise, so vor sich hin, sagte:

„Du, Kamerad, hab' guten Mut, ich bring' Euch allesamt zu den Unsern zurück!" Wie herrlich mußte das sein! Er trug's ja kaum noch allein auf der Seele!

Und doch zwang er die unbändige Lust hinunter. Es war gefährlich, den Freudenfunken zwischen die Vielen zu werfen und sie damit aufzurühren. Konnte auch immer noch mißraten!

Er ging zur Spitze seines Trupps eilig zurück, hielt die Leute mit sorglosem Schwatz beschäftigt und rechnete heimlich: Eine halbe Stunde — zwanzig Minuten — — —

Endlich tastete ein Lichtstreifen an ihnen vorbei: Deutsche Scheinwerfer. Die Russen wurden aufgeregt und redeten, vorerst untereinander: „Was ist da, siehst du?" „Ist ein Dorf!" „Ist ja größer als das unsre!" „Wir sind falsche Stelle, vielleicht Deutsche?" „Oho!"

Hartmann hatte die Hand an der Waffe. Jetzt weiter, weiter, ganz unbekümmert tun!

Und er zwang sie, zwang sie ganz hinein. Hatte zuletzt noch den Umweg durch einen kleinen Busch für richtig gehalten, um sie länger zu täuschen, sie näher an die Vorposten heranzubringen. Auch für seine Kameraden war diese letzte Verschleierung gut, denn es schien ihm nun recht lebhaft da hinten. „Glaub's Euch, daß Ihr Euch freut", brummelte er vor sich hin, „dat is mir auch en höll'schen Spaß!"

Sie schrien geradezu auf, die Männer, als aus dem Dunkel Gestalten aufsprangen und deutsche Stimmen riefen: „Waffen weg — ergebt Euch!" Die Einen vor übermächtiger Freude, die Anderen im Schrecken. Ein Soldat hatte Hartmann mit vorgehaltenem Gewehr gestellt, und wenn er nicht geradeswegs von dem Eifrigen erschossen werden wollte, mußte er schon die

den nächsten Nummern die Tragweite dieser Leben weckenden Tat näher beleuchten." (Köln. Ztg.)

Zur Einführung der Dienstpflicht in England.

W.T.B. London, 31. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich. Der König ist von Sandringham zurückgekehrt.

W.T.B. **London**, 31. Dez. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterschen Bureaus: Der **Zustand** ist, was die **Dienstpflichtfrage** betrifft, ziemlich **unverändert**, außer daß die **Stimmung dafür immer günstiger wird. Die Rückkehr des Königs** von Sandringham kann als Zeichen dafür aufgefaßt werden, daß der König unter den gegenwärtigen Umständen in **enger Fühlung mit Asquith** zu sein wünscht.

Ueber die heutige **Arbeiterkonferenz** verlautet, daß man **insofern der Einführung der Dienstpflicht zustimmte, als ein Abkommen mit der Regierung** geschlossen werden soll, wodurch **die Rechte der Arbeiter** und **Industrie garantiert** werden.

W.T.B. **London**, 31. Dez. (Nicht amtl.) Reuter-Meldg. Die **Arbeiter-Konferenz** beschloß, am 6. Januar in **London** eine **Nationalkonferenz von Vertretern aller Gewerkschaften** abzuhalten, worin zur Frage der **Einführung der Dienstpflicht** für **Unverheiratete Stellung** genommen werden soll.

Wie verlautet, beabsichtigt Ministerpräsident **Asquith**, die **Dienstpflichtvorlage** am 5. Januar im **Unterhause** einzubringen.

Aus China.

Zur revolutionären Bewegung in China.

W.T.B. **London**, 31. Dez. (Nicht amtlich.) Der Pekinger Korrespondent des „Daily Telegraph" meldet: Der **Gouverneur der Provinz Kweishu** befindet sich **als Gefangener** in den Händen der **südlichen Konföderierten**. General **Chang Heun**, der die **Herzogswürde**, die **Yuantschikai** ihm angeboten hatte, **zurückgewiesen** hatte, wäre am 26. Dezember früh **beinahe** einem **Mordanschlag zum Opfer** gefallen.

Die **europäischen Bankiers** in Peking erklären, daß **Yuanschikai** über **genügende Geldmittel** verfüge, da die Regierung in der letzten Zeit **alles Bargeld** zurückgehalten und selbst kurzfristige Wechsel erneuert habe. **30 Millionen Dollars** dürften auf diese Weise der Kriegskasse zur Verfügung stehen, eine Summe, die bei der **primitiven Art der Kriegführung**, wie sie in China gebräuchlich ist, auf **lange Zeit genügen** werde.

Ereignisse zur See.

W.T.B. **Rotterdam**, 31. Dez. **(Nicht amtlich.) Der Dampfer „Batavier III" hat vier holländische Matrosen des britischen Dampfers „Cambrian King", der versenkt wurde, gelandet.**

Oesterreich-Ungarns Antwortnote an Amerika.

WTB. **Wien**, 31. Dez. Gestern wurde dem Botschafter der Vereinigten Staaten, **Penfield**, die **österreichisch-ungarische Antwort** auf die **zweite „Ancona"-Note Amerikas** übergeben. Darin weist die Regierung der Monarchie darauf hin, daß sie im Laufe dieses Krieges die **Gebote der Menschlichkeit immer beachtet** und erfüllt habe. Die **Antwortnote enthält** die

Ergebnisse der Untersuchung,

über die folgendes gesagt wird:

Das **Ergebnis** dieser **Untersuchung** läßt sich in Folgendes zusammenfassen:

„Am **7. Dezember 1915**, 11.40 **Uhr** vormittags, bemerkte der **Kommandant** des **Unterseebootes** auf 38 Grad 40 Min. Nord und 10 Grad 08 Min. Ost bei unsichtigem Wetter plötzlich in Entfernung von 3000 Metern aus dem Nebel einen Strich Steuerbord, die Umrisse eines **großen italienischen Dampfers**, auftauchen. Er hielt ihn anfangs für einen **Transportdampfer**, drehte ab und schoß dann aus dem Achterngeschütz einen weit liegenden **Warnungsschuß**. Gleichzeitig setzte er das **Signal: „Verlassen Sie das Schiff!"** Das Schiff **stoppte nicht**, sondern wandte vielmehr ab und versuchte, zu **entkommen**. Der Kommandant blieb zunächst einige Minuten gestoppt liegen, um die Entfernung zu vergrößern, da er befürchtete, daß der Dampfer ein **Heckgeschütz** habe und mit demselben gegen das Unterseeboot feuern werde.

Als die Distanz **4500 Meter** betrug, ließ er mit ganzer Kraft **die Verfolgung aufnehmen** und **feuerte** mit den vorderen Geschützen bei abnehmender Entfernung **16 Granaten**, unter denen er drei **Treffer** beobachtete. Während der Verfolgung lief der **Dampfer** im Zickzack und **stoppte** erst nach dem **dritten Treffer**. Darauf stellte der Kommandant das Feuer ein. Schon während der Flucht hatte der Dampfer in **voller Fahrt** einige **Boote** mit Menschen von oben fallen gelassen, die sogleich kenterten. Nach dem Stoppen begann er Boote auszusetzen.

In einer Entfernung von etwa 2000 Meter sah der Kommandant, daß **6 Boote voll besetzt** wurden und schnell vom Dampfer fortruderten. Ein weiteres Boot war gekentert und schwamm kieloben. Die Leute hielten sich an herumhängenden Tauen und dem gekenterten Boot fest. Während der weiteren Annäherung des Unterseebootes sah der Kommandant, daß an Bord große **Panik** herrschte und daß er es mit einem **Passagierdampfer**, nämlich der „Ancona" aus Genua, zu tun hatte. Er ließ deshalb den Insassen des Dampfers **mehr als die erforderliche Zeit**, um das Schiff auf den Rettungsbooten zu verlassen. An Bord waren mindestens noch **10 Rettungsboote**, die zur Rettung der noch an Bord befindlichen Personen mehr als genügt hätten. Eines von diesen Booten hing vollbesetzt und halb ausgedreht an den Bootskranen. Da aber im übrigen keine weiteren Anstalten getroffen wurden, die Boote auszusetzen, beschloß der Kommandant **nach Ablauf von 45 Minuten**, das Schiff derart zu **torpedieren**, daß es noch längere Zeit **über Wasser bleiben** mußte, damit einerseits die Ausbootung beschleunigt würde und andererseits hinreichend Gelegenheit blieb, um die noch an Bord befindlichen Menschen zu retten.

Kurz darauf wurde ein **Dampfer sichtbar**, der mit großer Rauchentwickelung auf die „Ancona" zuhielt und anscheinend durch Funkspruch der „Ancona" **herbeigerufen** worden war. Da der **Unterseebootskommandant** mit einem **Angriff** des Dampfers, den er für einen feindlichen **Kreuzer** hielt, rechnen mußte, tauchte er, nachdem er um 12.35 Uhr nachmittags aus 800 Meter Entfernung einen **Torpedoschuß** in den vordersten **Laderaum** der „Ancona" hatte abfeuern lassen. Diese nahm nach dem Schuß eine **Kränkung** von etwa 10 Grad nach Steuerbord. Dabei wurde versucht, das halbausgedrehte Rettungsboot vollends auszusetzen. Es riß jedoch ab und fiel ins Wasser. Das Boot schwamm kielunten weiter und die Leute hielten sich am Bordrand fest. Von den übrigen Booten wurde keines mehr ins Wasser gelassen, obwohl noch Personen an Bord bemerkbar waren.

Der Dampfer richtete sich allmählich auf gradem Kiel auf und ging **so langsam tiefer**, sodaß der Kommandant des Unterseeboots anfangs bezweifelte, ob der Dampfer versinken würde. Erst um **1.20 Uhr** sank er, nach einem parallelen Tieftauchen mit dem Bug zuerst. Während dieser weiteren 45 Minuten hätten alle noch an Bord befindlichen Personen **ohne Mühe** mit den vorhandenen Booten gerettet werden können.

Aus dem Umstand, daß dies wider Erwarten nicht geschah, schloß der Kommandant, daß die **Mannschaft wider allem Seemannsbrauch** auf den ersten Booten die **eigene Rettung** bewerkstelligt und die ihrem Schutz anvertrauten **Passagiere sich selbst überlassen** hatte. Das Wetter war zur Zeit des Vorfalles gut und die See ruhig, sodaß die Rettungsboote ohne Gefahr die nächste Küste hätten erreichen können, wie denn auch tatsächlich **Rettungsboote** nur bei dem unsachgemäßen Aussetzen, nicht aber erst nach dem Streichen im Wasser, zu Schaden gekommen sind.

Der **Verlust an Menschenleben** ist **keineswegs** in erster Linie auf das **Sinken des Schiffes** zurückzuführen, sondern und aller Wahrscheinlichkeit nach in viel höherem Maße auf das **Herunterwerfen der ersten Boote in voller Fahrt**, sowie darauf, daß die Besatzung, nur auf sich bedacht, die Passagiere der gekenterten Boote nicht rettete, wohl auch auf Geschosse, die das fliehende Schiff trafen. Aber auch der **Tod der Personen**, die **mit dem Dampfer sanken**, ist **vor allem dem** pflichtwidrigen Verhalten der Mannschaft zuzuschreiben.

Wie aus dem angeführten Sachverhalt erhellt, ging die sehr geschätzte **Note vom 9. d. M.** in mehreren **Punkten von unzutreffenden Voraussetzungen** aus. **Unrichtig** ist die der Unionsregierung zugekommene **Information**, daß auf den **Dampfer** sogleich ein scharfer Schuß (solid shot toward the Steamship) abgegeben wurde; **unrichtig** ist, daß das **Unterseeboot** den **Dampfer** während der **Verfolgung überholt** (over hauled) hat; **unrichtig**, daß zur **Ausbootung der Personen** nur eine **kurze Frist** (brief period) gewährt wurde. Vielmehr ist **richtig**, daß der **„Ancona" ungewöhnlich lange Zeit zur Ausschiffung** der Passagiere gelassen worden war.

Unrichtig ist endlich, daß **auf den Dampfer, nachdem er gestoppt** hatte, noch mehrere Schüsse (number of shells) abgegeben wurden. Der Sachverhalt läßt des weiteren erkennen, daß der Kommandant des Unterseebootes dem Dampfer **volle 45 Minuten**, also mehr als hinreichend Zeit gelassen hat, um den an Bord befindlichen Personen Gelegenheit zur Ausbootung zu geben.

Sodann bewerkstelligte er, als Leute noch immer nicht geborgen waren, die **Torpedierung** auf solche Art, daß **das Schiff** möglichst **lange Zeit über Wasser bleiben** konnte, dies in der Absicht, die Ausschiffung auf den noch vorhandenen Booten zu ermöglichen. Er hätte, da der Dampfer noch **weitere 45 Minuten** über Wasser blieb, diesen Zweck auch erreicht, wenn die Besatzung der „Ancona" die Passagiere nicht in pflichtwidriger Weise im Stich gelassen hätte.

Bei aller Würdigung dieses auf die Rettung der Besatzung und der Passagiere hinzielenden Vorgehens des **Kommandanten** kam die k. und k. Marinebehörde aber zu dem Schluß, daß er **unterlassen** hat, auf die unter den Passagieren entstandene, das **Ausbooten** erschwerende **Panik** und auf den Geist der Vorschrift, daß k. und k. Seeoffiziere in **Not niemandem**, auch dem **Feind nicht, die Hilfe** versagen sollen, hinreichend Bedacht zu nehmen. Schon wurde der **Offizier** wegen Ueberschreitung seiner Instruktionen gemäß den hierfür geltenden Normen bestraft.

Die k. und k. Regierung steht bei dieser Sachlage nicht an, bezüglich der **Schadloshaltung** der durch die **Versenkung der Prise** betroffenen **amerikanischen Bürger** die entsprechenden Folgerungen zu ziehen. Sie muß jedoch in dieser Hinsicht folgendes bemerken: **Die Untersuchung** über die Versenkung der „Ancona" konnte selbstverständlich **keinen Anhaltspunkt** dafür liefern, in wie weit **amerikanischen Bürgern** ein **Anspruch auf Ersatz** zuzusprechen ist.

Für die Schäden, welche durch die zweifellos **gerechtfertigte Beschießung des fliehenden Schiffes** entstanden sind, kann die k. und k. Regierung wohl auch nach der Ansicht des Washingtoner Kabinetts **nicht haftbar gemacht** werden. **Ebensowenig** dürfte sie **für den Schaden** einzustehen haben, welcher **vor der Torpedierung** durch **fehlerhaftes Ausbooten** oder durch **Kentern** der ausgesetzten **Boote** sich ergeben hat.

Die **österreichisch-ungarische Regierung erklärt** sich zum Schlusse **bereit**, dem Washingtoner Kabinett etwa erforderliche **Informationen** zu geben. Sie **erklärt** sich **ferner bereit**, **Schäden**, deren **unmittelbare Ursache nicht festgestellt werden** könnte, den betroffenen **amerikanischen Bürgern zu ersetzen.**

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie.

Voraussichtliche Witterung am 1. Januar: neuerdings trüb, mild, regnerisch.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag, den 1. Januar

Arbeiterbildungsverein. 6 U Familienzusammenkunft. Wilhelmstr. 14
Festhalle. 4 Uhr Operetten-Nachmittag.
Fußballver. Grünwinkel. 2½ Uhr Privatwettspiel.
Grüner Hof. 6 Uhr Krügls vaterl. Konzert. Sonntag 6 Uhr.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Männergesangverein. 11 Uhr Neujahrsfeier im Lokal.
Männerturnverein. 11½ Uhr Zusammenkunft im Krokodil.
Turngemeinde. 11 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

Sonntag, den 2. Januar

Festhalle. 4 Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Liederkranz. 8 Uhr Familienabend im Klapphorn.
Schwarzwaldverein. Wanderung. Abfahrt 8.17 Uhr.
Veteranenverein. 3 Uhr Monatsversammlung in der Kronenhalle.

Lebensversicherung mit
Einschluss der Kriegsversicherung
für sämtliche Wehrpflichtige, auch für solche, die bereits im Felde
ohne jeden Zuschlag
Volle Auszahlung der Versicherungs-Summe, gleichviel, wann der Tod erfolgt. Antrag und Police durch
Walter Strauss, *Karlsruhe i. B., Zähringerstraße 110.*
Telefon 3040. 15018

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstrasse 11 Telephon 36 u. 208
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 184 Fernsprecher 3507.
Gegr. 1874 von Herrn Oberleutnant a. D. A. Fecht. **Gründliche Vorbereitung für alle Examina**, sowie **Einjährige, Primareife, Abitur. f. alle Schulen und Fähnrichsexamen.** Seit Sept. 1914 bestanden 32 Einjährige, 2 Obersekundaner, 6 Fähnriche, 12 Primaner u. 5 Oberprimaner. 2 von den letzteren kamen verwundet aus dem Feld und kehrten als Fähnriche zur Truppe zurück. — Halbe Jahreskurse. Aufnahme jederzeit. Prospekt gratis.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt 8 Seiten.

Des Neujahrsfestes wegen wird die nächste Nummer der „Badischen Presse" erst am Montag den 3. Januar, vormittags, ausgegeben.

Hände hochstrecken. Aber er lachte dabei, lachte, daß ihm die Tränen niederstürzten. Ein wunderliches Gemisch von Jubel, Rührung und Entspannung quirlte in ihm, machte ihn weich.

„Junge, Junge, wat bis du for en forschen Kerl! Nu bring mich man zu unserem Major, dat ich meinen Transport auch richtig melden kann!" rief er dem Soldaten zu.

Da umringten ihn auch schon die befreiten Kameraden und zogen ihn mit zum Dorfe hinein. Sie hatten begriffen, wer er war; ihre stürmische Freude, ihr endloses Danken hoben ihn über alles je Gefühlte hinaus; und er meinte, sich selber gehen zu sehen, und Rosen waren ihm auf den Weg gestreut.

Nachher sprach er die zwanzig Russen noch; sie hatten aus der Feldküche einen Rest warmer Suppe erhalten, schlürften und schienen keineswegs betrübt. Er hielt es auch nicht für Raub an seiner Ehre, daß er ihnen kurz erzählte, wie er in den Feldwebelrock gekommen war. — —

„Schneidig haben Sie das gemacht, Hartmann!" belobte sein Major.

Und Hartmann wurde schulbubenmäßig rot und stieß heraus:

„Is nix so besonderes, Herr Major — — dat machet ein Jeder von uns, wenn er so Glück hätt'!!"

„Glück, lieber Junge?" Der Major hob die Rechte auf Hartmanns Schulter. „Das Glück, das immer nur der Tüchtige hat, das half vielleicht! In dem Sinne machen wir ja auch diesen „glücklichen" Feldzug!"

Am nächsten Tage war Hartmann wieder der schlichte Mann im Glied. —

Aus Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 30. Dez. Ludwig Wüllner trug hier Kriegsgedichte des **friesischen Dichters Albrecht Schaeffer, der sich symbolisch „Michael Schwertlos"** nennt, die Stimmungen, die ins Rhapsodische, Dithyrambische und Weltgeschichtliche emporschnellen, gibt, mit starkem Erfolg vor.

Neujahrsausstellungen in den Karlsruher Galerien.

= **Karlsruhe**, 31. Dez. Der schon besprochenen **Ausstellung** im **„Badischen Kunstverein"** wurde in den letzten Tagen eine Reihe hervorragenden Bilder von Prof. Wilhelm **Trübner** angegliedert, die die Liebe des Beschauers in hohem Maße wecken und verdienen. Vor allem ist es die herbe selbstbewußte und selbständige Männlichkeit des Künstlers, die aus jeder seiner Arbeiten spricht und die den Sieger zeigt nach harten Kämpfen und rastlosem Suchen. Der Zusammenklang der Töne ist zu edler Einfachheit und Fülle gezwungen, der farbig-malerische Ausdruck bestrickt durch leuchtende Reinheit, natürliche Frische und die Wärme wohlgefügter Kraft. Die Sicherheit der Gestaltung gibt dem Genießenden Freiheit und weitet ihm den Blick über die Erscheinungen in der Natur. Denn Wilhelm Trübner verfügt über einen eigenen Weg, der ihn vor die farbigen Geheimnisse führt und sie ihm enthüllt. Er schildert sie mit kühner Leichtigkeit, aber auch mit wundervoller Weichheit des Vortrags. Die innere Harmonie ist immer erreicht. Klar wirken diese Farben, die wie ein durchsichtiger Schleier erscheinen, hinter denen das Leben hoch und schönheitsvoll flutet. Wie alle Künstler gibt auch Trübner jene lichteste Form, in die der ganze Glanz der Welt einschießen kann. Er legt frei, er verbaut nicht.

Die Sonderausstellung Trübners besteht in der Hauptsache aus Porträts und Landschaften. Es ist bewundernswert, wie vollendet er in einem Naturausschnitt den Charakter einer Landschaft wiederzugeben vermag. Heidelberg, Baden, Staffelberger See, jedesmal ein anderes Gesicht, ein anderer Boden und sein besonderer Duft. Die zufälligen Stimmungen treten davor zurück, die Farben gehen tiefer, bis ins Ursprüngliche, bis ins Persönlichste der Landschaft, um ein kühnes Wort zu gebrauchen.

Das gleiche gilt in entsprechendem Sinne von den Porträts. Haltung, Ausdruck und Blick der Dargestellten verrät den ausgezeichneten Menschenkenner, der seelische Eigenart durchschimmern läßt. Der „Alte Mann", die „Dame in Pelz", „Dekolletiertes Porträt" usw. sind Meisterstücke der Bildniskunst. Herrlich ist überall der Fleischton und die vortreffliche Schattenbehandlung eines besonderen Studiums wert. Als eine ganz eigenartige Arbeit verdient das „Porträt in Rüstung" hervorgehoben zu werden. Auch das sehr schöne Blumenstück „Rosen" darf nicht unerwähnt bleiben.

Neu zugegangen sind dem **Badischen Kunstverein** Werke von: C. W. Allers †, Karlsruhe; P. Kauzmann, Geislingen; A. Lemmer, Karlsruhe; S. Ley, Karlsruhe; H. Lotter, Karlsruhe; E. Langkammer, Dresden; G. Meyer-Buchwald, Dresden; P. P. Müller-Werlan, Bonn; J. Schneiderfranken, München.

* * *

Auch die **Graphische Moos** hat einige Ergänzungen vorgenommen, so vor allem mit einer Reihe wirkungsvoller Bilder von Erwin Pfefferle. Der Künstler hat gute Fortschritte gemacht und zeigt in einigen figürlichen Arbeiten so bedeutendes Können, daß man auf diesem Gebiete seine eigentliche Stärke suchen muß. „Mutter und Kind" und das Porträt eines jungen Mädchens sind in zeichnerischer und malerischer Hinsicht jedenfalls sehr erfreuliche Talentproben. Als Landschafter ist uns Pfefferle ja nicht unbekannt. Aber auch hier dürfen wir eine gewähltere und ausgeglichenere Farbenbehandlung und Vortragsart feststellen. So hinterlassen z. B. Bilder wie „Schloß Krozingen", „Karlsruher Marktplatz" und „Waldweg" einen vortrefflichen Eindruck. Der graphischen Blätter, einer Radierung, einer Lithographie (Fabriken bei Karlsruhe) und einer Zeichnung sei ebenfalls lobend gedacht.

In Adolf Martin, von dem vier Arbeiten vorhanden sind, lernen wir einen ernst strebenden Maler kennen, der auf große Vereinfachung abzielt. Sein „Bauernstrauß" ist ein kräftiges Bild, ebenso sein Selbstporträt. Auch die Hochwaldstudie wirkt durch gute Einzelheiten.

Professor G. Kampmanns Kunst tritt in fünf poesievollen Landschaften wieder bezaubernd zutage. Immer wieder fesselt die Stimmungstiefe, die er in den Rahmen zu bannen weiß.

Von Prof. Haueisen finden wir ein prächtiges Bild von Bernau und eine farbig überaus lebendige Skizze „Im Park".

Der sehr geschickte Autodidakt Franz Maier erfreut durch mehrere neue Zeichnungen, die vom Leben im Kriege frische und anschauliche Augenblickseindrücke geben.

Mein diesjähriger

Großer Inventur-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 3. Januar 1916.

Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, trotzdem grosser Mangel an Waren ist, **billig** einzukaufen, gewähre ich auf sämtliche **moderne**

Damen- u. Kinder-Konfektion

20—33⅓%

16189

Modelle, sowie **zurückgesetzte Waren zu Verlustpreisen.**

Keine Auswahlsendungen. Verkauf nur gegen bar. Aenderungen zum Selbstkostenpreis.

Frau M. Eisenhardt

Karlsruhe i/B. Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

Telefon 5680 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Materialien** und **Werkzeugen** für den **Mädchenhandarbeitunterricht** der städtischen Volksschulen ist für **das Jahr 1916** zu vergeben und zwar:

Hemden- und Schürzenstoffe, Wolle, Baumwolle, Halbwolle, Häkelgarn, Faden, Kongreßdecken, Strick- und Häkel- und Nähnadeln, Strick- und Häkelnadelhüllen, Zeichenhefte und Musterpapier.

Muster für die Materialien und Werkzeuge können auf unserer Geschäftsstelle, Kreuzstraße 15, 3. Stock, Zimmer Nr. 27, täglich von 10—12 und 4—6 Uhr, eingesehen werden. Daselbst sind auch Angebotsformulare und Lieferungsbedingungen unentgeltlich zu erhalten.

Angebote sind **verschlossen**, mit der Aufschrift „Mädchenhandarbeitsunterricht" versehen und **unter Vorlage von Mustern** bis zum 4. Januar 1916, vormittags 9 Uhr, bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1915.

Volksschulrektorat. 16056.2.2

Frauenarbeitsschule

des

Badischen Frauenvereins Karlsruhe.

Unter dem Protektorat J. K. Hoheit Großherzogin Luise von Baden

a) **Unterrichtskurse für sämtliche Fächer** der weiblichen Handarbeit für **häuslichen Bedarf.**
b) **Vorbereitungsklasse** für Handarbeitslehrerinnen (1 Jahr).
c) **Seminar** für Handarbeits- u Gewerbelehrerinnen (2½ Jahre).
d) **Berufsausbildung** für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen (2½ Jahre), Zimmermädchen (1 Jahr), Kammerjungfern (1½ Jahre).
Beginn sämtlicher Kurse 7. Januar, vormittags ½9 Uhr.
e) **Volle Pension** für auswärtige Schülerinnen in der Anstalt. Sorgfältige Erziehung und Pflege. 15189

(Pensionat für Januar schon besetzt, nächster Eintritt nach Ostern.)

Satzungen und nähere Auskunft durch die Anstalt, Gartenstr. 47.

Post-Konservatorium

Waldhornstr. 8 **für Musik** Telephon 1940

Seminar für die Ausbildung von Musiklehrern u. -Lehrerinnen, Opern- u. Schauspielschule

Künstlerischer Beirat:

Universitätsmusikdirekt. Prof. **Dr. Fritz Volbach.**

Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschl. Fächer.

Beginn neuer Kurse Dienstag, den 4. Jan.

Prospekte in allen **hiesigen Musikalienhandlungen,** sowie im **Konservatorium.**

Das Violinspiel wird nach der **Post-Methode,** einer leichtfaßlichen Schule gelehrt, wodurch das Violinspiel ohne Schwierigkeiten zu erlernen ist. Anmeldungen täglich von 11—5 Uhr (außer Sonn- und Feiertags). 16107.2.2

Direktor **Hermann Post,** Waldhornstrasse 8.

Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Großh. Hoftheater Karlsruhe

Samstag, den 1. Januar 1916.
10. Sonder-Vorstellung.

Die Walküre

in 3 Aufzügen von Rich. Wagner.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Siegmund . . . Josef Schöffel.
Hunding . . Gottfried Hagedorn.
Wotan . . . . Max Büttner.
Sieglinde . Beatrice Lauer-Kottlar
Brünnhilde . Sofie Palm-Cordes.
Fricka . . . . Margar. Bruntsch.
Gerhilde . . . Th. Müller-Reichel.
Helmwige . . Marie von Ernst
Ortlinde . Gisella Obárdy-Tercs.
Waltraute . . M. Mosel-Tomschik.
Schwertleite . . Marg. Bruntsch.
Siegrune . . . . Frieda Meyer.
Grimgerde . . . Magdal. Bauer.
Roßweiße . . . Johanna Mayer.

Anfang ½6 Uhr. Ende nach 10 U.
Abendkasse von 5 Uhr an
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Sonntag, den 2. Januar 1916.
30. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).

Polenblut.

Operette in 3 Bildern von Leo Stein.
Musik von Oskar Nedbal.
Musikalische Leitung: Rud. Deman
Szenische Leitung: Peter Dumas.

1. Bild: „Auf dem Polenball".
2. Bild: „Die Wirtschafterin".
3. Bild: „Goldene Aehren".

Personen:

Pan Jan Zaremba, Gutsherr Karl Dapper.
Helena, seine Tocht. Th. M.-Reichel
Graf Boleslaw Baranski Hans Bussard.
Bronio von Popiel, sein Freund Paul Müller
Wanda Kwasinskaja, Tänzerin an der Warschauer Oper Gisella Obárdy-Tercs.
Jadwiga Pawlowa, ihre Mutter M. Mosel-Tomschik.
Edelleute, Freunde des Grafen Baranski:
von Mirski Fritz Hancke.
von Gorski Eugen Kalnbach.
von Wolenski Gunnar Graarud.
von Senowicz Ew. Schindler.
Komtesse Jozia Napolska J. Mayer.
Fräulein von Drygalska Nelly Schlager.
Wlastek, bedienstet bei Baranski Wilh. Wurm.
Ballgäste, Edelleute, Bauernvolk, Mägde, Musikanten, Pfändungskommission, Lakaien.

Der erste Akt spielt auf dem Polenball in Warschau, der zweite Akt einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baranski u. der dritte ebenda zur Erntezeit desselben Jahres.

Die Tänze sind von Paula Allegri-Batz eingeübt.

Anfang ½7 Uhr. Ende geg. ½10 U.
Abendkasse von 6 Uhr an.
Große Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Unsere **Karlsruher** kehren in **Stuttgart** in der berühmten 478J.14.9

Hoftheaterwirtschaft

ein. — Vorzüglicher Mittagstisch von Mk. 1.30 an. — Gewählte Abendkarte. Guter Keller. — Nachmittagskaffee. — Bürgerliche Preise.

Galerie Moos

Kaiserstrasse 96.

Dezember-Ausstellung:

Werke von E. Pfefferle F. Gruber, K. F. Grether, A. Martin, Prof. A. Haueisen, Prof. H. v. Volkmann, G. Wolf, F. Maier u. a.
Eintritt 20 ₰.

Geöffnet: Werktags: 9-6 Uhr, Sonntags: 11-4 Uhr.

Französ. Unterricht

erteilt Dame, die vor Kriegsausbruch lange Jahre als Privatlehrerin in Frankreich in vornehmsten Familien tätig war und die Sprache vollkommen beherrscht. B38896.12.2
Frl. Mayer, Schillerstr. 48, I.

Seit 1889 im Patfach. **Patente** Gebrauchsmuster, und Warenzeichen erwirkt, verwertet u. finanziert im In- und Ausland

Wahl & Schmid G. m. b. H.

Freiburg i. B., Kaiserstr. 89 • Telef. 236.

Gebr. Fahrradschläuche zu ℳ 4.50 per kg,
„ **Fahrradmäntel**
„ **Gummi-Absätze** ohne Nägel
„ **Säcke aller Art** (Mehlsäcke 1.20) zu sehr hohen Preisen kauft

H. Klaster, Adlerstr. 28.
B39128.6.2

Spanische Orangen

sehr süß, pro Dutzend von 1 ℳ an
Citronen, „ „ 1.05 „
Tafeläpfel billigst. B39567.3.1

Süddeutsche Obstgesellschaft
Kaiserstr. 24, neb. Hotel Erbprinz.

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse. 15043

Damenkurse — Herrenkurse.
Vollständige Ausbildung für den kaufmänn. Beruf.

Schönschreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben
Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur", Karlstrasse 13

Karlsruhe nächst dem Moninger. Telephon 2018.

Gesangschule

Else Sievert

— Ausbildung für Oper und Konzert. —
Heilung kranker und verbildeter Stimmen.
Schülerinnen an ersten Hofopern.

Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstr. 41
Telephon: Nollendorf 4694. B34247

Freudenstadt Württ. Schwarzwald
E. L. Stuttgart (2 St.) — Offenburg — Straßburg—Karlsruhe (3 St.)

Höhen- u. Nervenkurort I. Rgs. 740 m
vermöge seiner klimatischen Vorzüge und bewährten Kureinrichtungen besuchtester

Winter-Erholungsaufenthalt

in **allen Preislagen.** — 4 Aerzte. — **Wintersport.** —
Prospekt frei durch die **städt. Kurverwaltung.** 4918a4.4

Badische Firmen der Mode- und Textilbranche,
welche die
„Mode-Woche" in Frankfurt a. M.
vom 2.—9. Februar 1916
beschicken wollen, erhalten kostenlose **Auskunft** und **Beratung** durch den **Mannheimer Modebund Prinz Wilhelmstraße 12, Mannheim.** 5258a.2.2

Badische Chronik.

= **Durlach**, 31. Dez. Im Residenz-Theater im „Grünen Hof" ist für Samstag den 1. Januar ein größeres Drama in fünf Akten „Das Ende eines Königs" vorgesehen, sowie ein weiteres Drama „Die Enttäuschung" (in zwei Akten). Ferner steht auf dem Spielplan: „Die Sirene des Hotels" (hochinteressante Komödie), „Leopold ist kein guter Schüler" (Komödie) und „Geschwister Stellmann" (Kunstakt). Auch die neuesten Kriegsberichte werden als lebende Berichterstattung jedermann willkommen sein.

= **Ittlingen (Amt Eppingen)**, 30. Dez. Der 69jährige Keller wurde dieser Tage in seiner Behausung vermißt. Man fand ihn später bei der Nachsuche im Funkschen Steinbruch mit zerschmettertem Schädel tot auf. Ob den Mann Schwermut wegen langjähriger Krankheit oder geistige Umnachtung zu dieser Tat veranlaßten oder ob ein Unglücksfall vorliegt, ist, lt. „Hdlbg. Tagbl." noch nicht bekannt.

= **Hornberg**, 30. Dez. Wie einträglich derzeit die Schweinezucht ist, zeigte sich dieser Tage in Reichenbach. Dort löste der Landwirt Schondelmaier vom Waldhasehof von einem Metzgermeister aus Villingen für zwei fette Schweine im Gewicht von 945 Pfund die schöne Summe von 1228.50 Mark, also 1.30 Mk. pro Pfund. Die Schweine waren etwa ein Jahr alt. Früher bekam man um eine solche Summe zwei Pferde oder vier junge Zugochsen.

= **Lörrach**, 30. Dez. Eine falsche Hundertjährige ist lange Zeit im benachbarten Basel mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht worden. Die in Stadt und Land bekannte, angeblich 102 Jahre alte Frau Zimmerli soll, wie die Behörde jetzt ausfindig machte 22 Jahre weniger zählen. Die vielen Ehrungen, Geschenke, Ständchen und die Freikarte zur Benutzung der Straßenbahn an die vermeintliche „102jährige" Frau Zimmerli dürften infolge der Entdeckung ein rasches Ende nehmen.

Aus der Residenz.

Neujahr 1916.

:: **Karlsruhe**, 31. Dez. Nur noch einige wenige Stunden und wieder wird der eherne Schall der Kirchenglocken weithin durch die Lande verkünden, daß das alte Jahr von uns Abschied genommen und ein junges neues Jahr dafür seine Herrschaft angetreten hat: das **Jahr 1916**, dem wir weitgeöffneten Auges und erwartungsvollen Herzens entgegensehen.

Wohl niemand unter uns sieht das nunmehr dem Ende nahe Jahr 1915 ungern scheiden. Es war ein Jahr von ungeheurer Schicksalsschwere, ein Jahr der Sorgen und der Opfer, das in viele tausende von Familien tiefe Trauer um einen auf dem Felde der Ehre gefallenen Angehörigen gebracht hat. Und dennoch müssen wir am heutigen Tage des Rückblickes Gott dem Herrn innigst danken, daß er unser Vaterland vor der beabsichtigten Verwüstung durch feindliche Horden bewahrt und die glorreichen Aktionen unseres Heeres so gelenkt hat, daß den frevelhaften Friedensstörern in Ost und West wohl bald endgiltig die Lust, ihre räuberische Hand nach Deutschlands gesegneten Gefilden auszustrecken, vergangen sein dürfte. Wie ein eiserner Wall haben unsere heldenhaften Männer und Jünglinge die Grenzen geschützt und den Krieg in die Gebiete der gierigen Feinde getragen, die in ihrem verbrecherischen Uebermute dachten, leichtes Spiel mit uns zu haben. Sie haben Sieg um Sieg errungen und ewigen Lorbeer an ihre Fahnen geheftet. Bei all den ungeheuren Opfern, die dem deutschen Volke durch den Krieg auferlegt wurden, hat der Einheitsgedanke, der bei Ausbruch des Krieges in den denkwürdigen Augusttagen des Jahres 1914, aufs neue mächtig emporschoß, im vergangenen Jahre herrliche Früchte getragen und Max von Schenkendorf's Worte, die er vor hundert Jahren in Karlsruhe sprach: „Nimmer wird das Reich zerstöret, wenn ihr einig seid und treu", sie haben heute eine Geltung wie nie zuvor. —

Darum können wir getrosten Mutes in das neue Jahr eintreten, denn auch in ihm wird es unsern Feinden nicht gelingen, unsere Macht zu brechen. Wir hoffen aber, daß uns das Jahr 1916 das bringen wird, was uns das Jahr 1915 versagt hat: **einen ehrenvollen Frieden.** Nicht weil wir kriegsmüde oder gar mit unsern Kräften der Erschöpfung nahe wären, sehnen wir uns nach dem Ende der Kriegszeit, sondern weil wir jener blutigen Opfer gedenken, die ein fernerer Krieg kosten wird. Heldenblut ist geflossen genug und übergenug. So beten wir denn am Neujahrstage mit Paul Gerhardt in seinem Neujahrsliede:

„Schleuß zu die Jammerpforten
Und laß an allen Orten
Auf so viel Blutvergießen
Die Freudenströme fließen."

Das ist der erste und zugleich der vornehmste Wunsch, den das deutsche Volk am Neujahrstage hegt: möge uns bald ein Frieden beschieden sein, der den Opfern an Gut und Blut entspricht, damit wir wieder mit ganzer Kraft daran gehen können, unsere Mission auf den Gebieten der Kultur fortzuführen und zu vollenden.

Karlsruhe, 31. Dezember.

+ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Kriegsfreiw. Gefreiter **Paul Roder**, Sohn des Kaufmanns Paul Roder-Karlsruhe, Vizefeldwebel Karl **Nikolaus** von Karlsruhe, Gewerbelehrer in Säckingen, Leutnant stud. med. Albert Schulz von Durlach, Kriegsfreiw. Gefr. Friedrich **Wendling**, Musk. Postbote Heinrich **Kiefer** und Landwehrm. Gefr. Jakob **Höflich** von Durlach, Kriegsfreiw. Reinhard **Schmitt** von Brühl bei Bruchsal, Lt. d. R. Adolf **Curtaz**, Feldpostsekretär Fritz **Kuchenbeißer**, Lt. Robert Funk und Obergefr. August **Dreßler**, sämtliche von Heidelberg, Fabrikant Robert **Hockenheimer** von Hockenheim, Feldwebellt. Postassistent Otto **Martin** von Pforzheim, Landwehrm. Benedikt **Kotz** von Schielberg bei Ettlingen, Off. Stellv. Friedrich **Junghanns** von Baden-Baden, Maschinenmeister Ernst **Klopfer** von Rastatt, Lt. d. R. Eugen **Bueb** von Freiburg.

✕ **Januar.** Janus war im alten Rom der Gott des Anfangs, der Eingänge und der Pforten, daher weihten ihm die Römer den ersten Monat, den Eingang in das neue Jahr, und nannten ihn den Januarius. Januar heißt der erste Monat auch bei uns; unsere Altvordern nannten ihn Hartung, weil er uns hartes Eis bringt, deshalb wurde der Monat auch Eismonat genannt. Im allgemeinen gilt der Januar als unser kältester Monat. Eine Bauernregel sagt: „Wenn die Tage beginnen zu langen, kommt die Kälte gegangen." Für den Januar trifft es aber zu, daß die Tage zu langen beginnen, d. h. daß sie länger werden, denn während des Januars wächst die Tageslänge um mehr als eine Stunde: von 7 Stunden 56 Minuten auf 8 Stunden 59 Minuten. In unserem Jahre hat der Januar unter seinen 31 Tagen fünf Sonntage, außerdem gilt der Neujahrstag als Feiertag und in manchen Gegenden wird auch der 6. Januar, der Dreikönigstag, gefeiert. Im Kirchenkalender heißen die Sonntage nach dem Dreikönigs- oder dem Erscheinungstage Sonntage nach Epiphanias, solche „Sonntage nach Epiphanias" gibt es im Jahre 1916 sechs. Von nationalen Gedenktagen sind im Januar zwei besonders zu erwähnen: der 18. Januar, der Gründungstag des Deutschen Reiches, und der 27. Januar, der Geburtstag Kaiser Wilhelms II. Am 14. Januar im vorigen Jahre wurden die Franzosen nach hartnäckigen Kämpfen bei Soissons geschlagen, sie hatten einen Verlust von 5000 Toten, 5000 Gefangenen und über 35 Geschützen. Ihre Gesamtverluste bei ihrer Offensive in den letzten Woche wurden auf etwa 150 000 Mann geschätzt.

≡ **Vom Tierschutzverein Karlsruhe** wird uns geschrieben: Bei der Fütterung der über Winter hier bleibenden freilebenden Vögel ist zu beachten, daß solche nur nach Schneefällen und eintretendem Glatteis zu füttern sind. Zur Fütterung sind vor allem ölhaltige Sämereien wie Hanf, Sonnenblumenkerne, Mohn, Rübsamen, Leinsamen u. dergl. zu verwenden. Ersterer ist als Universal-Futter zu betrachten und darf beim Füttern nicht mit anderen Futterarten gemischt werden. Mehlhaltige Sämereien sind weniger zweckdienlich, höchstens sind diese den Spatzen willkommen. Als gern genommenes Futter sind auch Knochenmehl, geronnenes Blut, Fleisch und Fettabfälle aus Schlächtereien zu betrachten, jedoch müssen solche in recht klein geschnittenen Stücken gestreut werden. Am Besten reicht man das Futter auf einem mit seitlichen Leisten versehenen Brett auf Balkonen, Fensterbrettern u. dergl. oder in den allerorts bekannten Futterhäuschen (durch obigen Verein erhältlich) dar. Brot, Kartoffeln u. dergl., trocken oder eingeweicht, sind absolut zu verwerfen, da dieselben rasch gefrieren und dann bei den Tierchen den Tod verursachen. In Hausgärten und Anlagen werden Plätze, welche mit etwas Stroh bestreut sind, von allen Vögeln gerne nach Futter abgesucht. Mitglieder des Tierschutzvereins erhalten Körnerfutter umsonst von der Geschäftsstelle des Vereins.

+ **Liederhalle Karlsruhe.** Wie bereits angekündigt, findet am Mittwoch den 12. Januar im neuen Konzerthaus eine Wiederholung des so glänzend verlaufenen Konzerts für die Oeffentlichkeit statt. Die Veranlassung hierzu geben, wie die Liederhalle mitteilt, allseitige Nachfragen und Wünsche. Um jedermann Gelegenheit zu bieten, ein hervorragendes Konzert im Rahmen der prächtigen Halle zu genießen, sind die üblichen Eintrittspreise bedeutend ermäßigt. Der Budapester Geigenkünstler, Herr **Duci von Kerekjarto**, wird in Begleitung des Herrn **Dr. Neitzel** aus Köln wiederum den Höhepunkt des Konzerts bilden. Herr Dr. Neitzel, der nicht nur als früherer ständiger Partner Sarasates berühmt ist, sondern auch als Klaviervirtuose zu den derzeitigen Besten zählt, ist diesmal im Programm mit zwei Klavierwerken vertreten. Des weiteren ist auch die Mitwirkung von Frl. **Maria Mora von Götz** aus Berlin wieder gesichert und so steht ein Kunstgenuß erlesenster Art zu erwarten. Sowohl in den Solonummern wie in den Männerchören ist gegenüber dem ersten Konzert eine andere Wahl getroffen. Da die Nachfrage nach Eintrittskarten schon vor Beginn des Vorverkaufs, der auf Mitte nächster Woche festgesetzt ist, äußerst rege wird, so empfiehlt es sich, sich frühzeitig zu versehen, da ein baldiger Ausverkauf in Aussicht steht. Der Reinertrag des Konzerts fließt der städtischen Kriegshilfe und dem Roten Halbmond zu.

$ **Im Kolosseum** beginnt am 1. Januar wieder ein Spezialitäten-Programm, und zwar finden an diesem Tage sowie am Sonntag, den 2. Januar, jeweils zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr statt. Die Werktagvorstellungen ab Montag, den 3. Januar, beginnen pünktlich 8 Uhr.

= **Residenz-Theater, Waldstraße 30.** Für den neuen Spielplan vom Samstag, 1. Jan., bis einschl. Dienstag, 4. Jan., ist ein äußerst spannendes Drama „Die Tochter der Landstraße" (in der Hauptrolle „Asta Nielsen") in 3 Akten vorgesehen; ferner „Auf den Spuren des Orientalen" (Lustspiel in 2 Akten), „Schläfriger Bräutigam" (Komödie in 1 Akt) und eine reizende Naturaufnahme „Tolayjel. Auch die Kriegsbilder der Meßterwoche bringen wieder viel Neues und Interessantes.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

(Angegeben ist der Preis für Sperrsitz I. Abteilung.)

a) In Karlsruhe:

Freitag, 31. Dez. C. 28. **„Jedermann"**, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes," erneuert von Hugo v. Hoffmannsthal. ½7 bis 9 Uhr. (4 ℳ)

Samstag, 1. Jan. 1916. 10. Sondervorst. **„Die Walküre"** in 3 A. von Rich. Wagner. ½6 bis gegen 10 Uhr. (4.50 ℳ)

Sonntag, 2. Jan. A. 30. **„Polenblut"**, Operette in 3 Bildern von Nedbal. ½7—½10. (4.50 ℳ)

Montag, 3. Jan. **„Die selige Exzellenz"**, Lustspiel in 3 A. von Presber und Stein. ½8 bis gegen 10 Uhr. (4 ℳ)

Dienstag, 4. Jan. C. 30. **„Tiefland"**, Musikdrama in einem Vorspiel und 2 A. von Eugen d'Albert. 7½ bis gegen 10 Uhr. (4.50 ℳ)

Donnerstag, 6. Jan. 11. Sondervorst. Ermäßigte Preise. **„Schneewittchen und die sieben Zwerge"**, Weihnachtsmärchen in 8 Bildern von Goerner. 5—½8 Uhr. (2 ℳ.) Abonnentenvorverkauf am Montag, 3. Jan., vorm. 10—½12 Uhr, Reihenfolge C., A., B.; allgemeiner Vorverkauf von Montag den 3. Jan., nachm. 3 Uhr, an. Von Mittwoch den 5., vorm. 10 Uhr an, werden für diese Vorstellung an der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Freitag, 7. Jan. B. 28. Zum erstenmal: **„Endlich allein"**, Operette in 3 A. von A. M. Willner und Robert Bodansky, Musik von Franz Lehar. ½8—10 Uhr. (4.50 ℳ)

Samstag, 8. Jan. A. 31. **„Iphigenie auf Tauris"**, Schauspiel von Goethe. 7—½10 Uhr. (4 ℳ)

Sonntag, 9. Jan. B. 30. **„Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg"** in 3 A. von Rich. Wagner. 6 bis gegen 10. (4.50 ℳ)

Die Abonnementskarten für das dritte Vierteljahr (37./54. Vorst.) können von Montag den 10. bis mit Samstag den 22. Januar an der Vorverkaufsstelle eingelöst werden. Am Montag den 24. beginnt der Hauseinzug.

b) In Baden-Baden:

Samstag, 8. Jan. 13. Mietvorst. **„Das Musikantenmädel"**, Operette in 3 A. von Jarno. ½7 bis nach ¼10 Uhr.

Militärverein Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrl. Mitglieder von dem erfolgten Hinscheiden unseres Kameraden

Herrn **Peter Weber**, Privat

in Kenntnis zu setzen. Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 12 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. 16272

Der Vorstand.

Am 27. ds. Mts. starb infolge eines Unglücksfalles unser innigstgeliebter Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Herdle

Sanitätsgefreiter im III. Landsturm-Inf.-Ers.-Batl.

In tiefem Schmerz:

Die Hinterbliebenen.

Karlsruhe, 31. Dezember 1915. 16275

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns von allen Seiten anläßlich des schweren Verlustes meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elsa Seiler, geb. Janson

bezeugt wurden, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Hesselbacher für seine Besuche und trostreichen Worte, den evangelischen Krankenschwestern der Südstadt für ihre liebevolle und aufopfernde Pflege während der schweren Krankheit; ferner für die überaus zahlreichen Kranzspenden und für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. 16253

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gottesdienst-Ordnung.

Diakonissenhauskirche. Samstag, 1. Jan.: vorm. 10 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler. — Sonntag, 2. Jan.: vorm. 10 Uhr Pfr. Katz; abends ½8 Uhr Hilfsgeistl. Sitzler.

Evangelisch-lutherische Gemeinde, alte Friedhofkapelle, Waldhornstraße. Samstag, 1. Jan.: vorm. 10 Uhr Gottesdienst. — Sonntag, 2. Jan.: vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Alt-Katholische Stadtgemeinde. Auferstehungskirche. Neujahrsfest: 10 Uhr Pfarrer Köpfer von Kaiserslautern. — Sonntag, 2. Jan.: 10 Uhr Geistl. Rat Bodenstein.

Evangelisches Vereinshaus Karlsruhe, Amalienstraße 77. Sonntag, 2. Jan.: vorm. 11¼ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung, Stadtm. Rauber; nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein; abends 8 Uhr Allgem. Gebetsstunde. — Vom Montag bis Samstag jeden Abend 8¼ Uhr allgem. Gebetsstunde.

Warum sind die Erzeugnisse der Firma

J. E. Naeher Pumpenfabrik Chemnitz erstklassig?

Beckerstraße 31.

1. Weil die Firma die älteste Spezial-Pumpen-Fabrik Sachsens ist und alle Neuerungen der Technik nicht blindlings, sondern auf Grund ihrer nahezu 50jährigen Erfahrungen prüft und entsprechend verwertet.
2. Weil sie einen Stamm bestgeschulter Arbeiter hat.
3. Weil sie ihre Erzeugnisse serienweise mit Hilfe von besonders vorgerichteten Spezial-Arbeitsmaschinen herstellt.
4. Weil sie für ihre Erzeugnisse nicht den üblichen Handelsguss verwendet, sondern Spezial-Gattierungen resp. Legierungen in eigener Giesserei herstellt.
5. Weil sie zur Konstruktion ihrer Maschinen und zur Ausarbeitung ihrer Projekte über einen Stab wohlgeschulter Fachingenieure verfügt. 392J

Tel.-Adr.: Naeher, Pumpenfabrik, Chemnitz. — Tel.-Anruf Nr. 146.

Meine Fabrik befindet sich auch während des Krieges im vollen Betriebe.

Bekanntmachung.

Das Schulbad der Uhland-Schule II, Schützenstraße Nr. 35, kann vom 7. Januar 1916 an wieder als Volksbad benützt werden. Es ist zu diesem Zwecke **jeden Mittwoch abend von 5—9 Uhr für Frauen und jeden Samstag abend von 5—9 Uhr für Männer** geöffnet.

Ein Bad (Brausebad) kostet 5 Pfg. Die Badenden müssen die Badehosen bezw. die Badeschürzen und Trockentücher mitbringen.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1915. 16266.3.1

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet**, die **fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes **Knaben zwei Jahre. Mädchen ein Jahr** nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein **festes** Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs-** oder **probeweise** aufgenommen sind.

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge u. s. w., welche die Fortbildungsschule verlassen, sind von den Eltern, Arbeits- oder Lehrherren beim Klassenlehrer unter genauer Angabe der Adresse abzumelden.

Karlsruhe, den 1. Januar 1916.

Das Volksschulrektorat. 5408

Rosenfeld & Co., Karlsruhe-Mühlburg — Baden —
Telephon No. 184 und 841 — **Metallgroßhandlung** — Neureuterstrasse 5
Telegramm-Adresse: Metallfeld. 13938 26.9
Neumetalle — Altmetalle — Metallrückstände
Eisen — Berg- und Hüttenprodukte.

Oele und Fette

jeder Art, für Speisezwecke nicht mehr verwendbar, größere und kleinere Posten **zu kaufen gesucht.** Preisangabe, Quantum und Muster erbeten. B37537,6.6

Wolf & Co., Chem. Fabrik, Karlsruhe i. B.

Blei, Zink,
Zinn, Kupfer, Messing
u. sonstige Altmetalle, beschlagnahmefrei, **kauft** für Heereszwecke und zahlt die **höchsten Preise**
M. Kleinberger, Karlsruhe,
Schwanenstraße 11 — Telephon 835.

Nim **Chlorival** das beste Mittel gegen Rheumatismus
In jeder Apotheke erhältlich, Preis Mk. 2.50.
Haupt-Niederlage: Firma Leopold Fiebig, Karlsruhe. 6061

„Kaffras“
ein hervorragendes Mast- und Kraftfutter für Pferde, Rindvieh und Schweine.
Dasselbe besteht aus Kartoffeln, die gemeinschaftlich mit Leinmehl, Fleischmehl und Pflanzenmehl getrocknet werden.
Unbegrenzte Haltbarkeit.
Ungefähre Analyse: ca. 1½% Fett, ca. 10% Protein, ca. 60% Stärke.
Bester Ersatz für Mais und Hafer.
Muster kostenlos zur Verfügung.
Lieferung in ganzen und halben Waggonladungen.
Kartoffelflockenfabrik Raudten - Süd,
G. m. b. H. 5157a.6.2
Raudten, Bez. Breslau.

Niederlage für Mühlburg: Drogerie Strauss. 6883

Kavallerie-Mantel (feldgrau), für Größe 1,82 m, zu **kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 5297a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 2.2

Klapp-Camera 9×12, neuest. Modell, mit Doppelanastigmat F. 6.8, für 40 M zu verkaufen. Angebote unter U. R. 811 an „Invalidendank“ Leipzig. 5301a

UNSER GROSSER
INVENTUR-AUSVERKAUF
BEGINNT MONTAG
DEN 3. JANUAR 1916
HERMANN TIETZ

!!! Nur diese Woche !!!
Jahrgang 1914
und früher versenden geles. kompl. von: Neues Blatt, Fürs Haus à **2 M.**, Welt u. Haus, Meggendorfer, Berl. Illustr. Ztg., Gute Stunde, Land u. Meer, Gartenlaube, Fliegende Blätter, Buch für Alle, à **2.50 M.** Universum, Daheim, Lustige Blätter, Kladderadatsch à **3 M., Jugend, Simplicissimus, Moderne Kunst à 4 M. Westermann, Velhagen & Klasings Monatshefte, Kunstwart à 6 M.** Ferner neu, ungelesen, Gelegenheitskauf: **Land u. Meer, Illustr. Welt, Romanbibliothek** 1900 und früher, **Gute Stunde** 1914 u. früher à **3 M., Moderne Kunst** 1913 u. früher à **5 M.** Bei Bestellung von 5 Jahrgängen ein Jahrgang gratis.
Germania, 2034a
Berlin, Stallschreiberstr. 25/4.

Ia Seifenpulver
offen, in jedem Quantum, noch billig abzugeben. 13488
Chem. Fabr. F. Menzer, Karlsruhe i. B.

Kaufe
jeden Posten getragene 8874
Schuhe u. Stiefel
wenn auch reparaturbedürftig.
Weintraub, Kronenstr. 52.

Ia. Nürnberger
Ochsenmaulsalat
fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12313*
N. Wagenmann,
Tel. 1989. **Karl-Wilhelmstr. 14.**
Vertreter gesucht.

Krankheiten
jed. Art behand. durch Naturheilmeth.
Robert Schneider Vertreter der Naturheilkunde, Anatom.-physiol. gebildet, Berater der Naturheilvereine Karlsruhe u. Umgeb.
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 10.
10.8 15 Jahre hier am Platze. 10322
Sprechst.: 7—½9 Uhr, 1—4 Uhr, Sonn- u. Feiertags 7—11 Uhr.

Uhren-Reparaturen
Keine über Mk. 2.50
neue Feder 1 M, Glas, Zeiger, Bügelring je 20 ₰, langj. Anerkennung aus allen Kreisen, mit allen Hilfsmaschinen eingerichtete Spezial-Reparaturwerkstätte f. Uhren jeder Art Zimmeruhren. Postk. erbeten. **Hans Träger,** Uhrmacherm. **Karlsruhe, Zähringerstr. 48.** B36619

Bill.! Billig! Billig!
So lange Vorrat, ist ein Posten **neuer Kostüme, Damen-, Mädchen- und Knabenmäntel,** sowie **warmer Herren-, Damen- und Kinder-Hausschuhe** zu verkaufen bei der altbekannten Firma **K. Maier,** Markgrafenstr. 16. B38613.5.5

Kaufe fortwährend alle Arten
Säcke
auch **Packtuch** u. zahle die höchsten Preise. Für Zucker- u. Mehlsäcke M 1.25. Postkarte genügt.
M. Goldfischer, Sackgeschäft, B39624 **Marienstr. 58,** Hth. 3.1

Wir kaufen
fortwährend jedes Quantum
gefrorene Kartoffeln.
Freiherrl. v. Böcklinsche Verwaltung
Nuß i. Baden. 5265a

Kratts Pension
empfiehlt einen gut bürgl. **Mittag- u. Abendtisch.** Daselbst ist ein schön möbliertes **Zimmer zu verm.**
B38963.7.3 **Bürgerstraße 22, II.**

Gutes Mittag- u. Abendessen
zuf. M 1.20 wird abgegeben. B39533
3.1 **Adlerstr. 18, 1 Treppe, links.**

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte Pflege bei
jeden Standes 5408*
E. Stecher, Schützenstr. 79, 2. St

Geflügelfutter!
Körnerfutter (a. Mais, Gerste 2c.)
100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd.
29.50 M 14.50 M 7.50 M
Geflügelweichfutter 5275a
(a. Ia Mehlen, wie Maismehl 2c.)
100 Pfd. 50 Pfd. 25 Pfd.
21.50 M 11.00 M 5.75 M
Schweinemastmehl, Ia, p. Z. 18.50 M unt. Nachn., solange noch Vorrat.
C. Fr. Köbele, Langenargen a. B. Nr. 26.

Heirat.
Witwe, 40 Jahre alt, kath., ohne Kinder, von angenehmen Aeußern, wünscht sich wieder zu verheiraten. Witwer ohne Kinder bevorzugt. — Diskretion ist Ehrensache. Angebote unter Nr. B39187 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Vertrauen!
Ich suche f. m. Freund, der z. Z. hier ist, Fabrikant mit gutem Einkommen, 30 Jahre, 1,75 groß, hübsche Erscheinung, die Bekanntsch. eines Frl., ev. jung. Witwe mit größerem Vermögen aus gleichfalls guten Kreisen zwecks späterer
Heirat. 3.3
Diskretion ehrenw. gegeben u. verl. Vertrauensvolle Anfr. unt. B38975 **an die Geschäftsst. der „Bad. Presse.“**

Hausverkauf
Das der verstorbenen Fräulein **Luise Gerstner** gehörige Haus
Stephanienstraße 63,

soll freihändig verkauft werden. Dasselbe eignet sich infolge seiner günstigen Lage insbesondere **für einen Arzt** oder **Rechtsanwalt** und wird zu außergewöhnlich billigem Preis abgegeben.
Reflektanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden, welcher über Preis und Kaufbedingungen, sowie wegen Einsicht des Grundstücks bereitwilligst Auskunft erteilt.
Der Testamentsvollstrecker:
M. Flegenheimer,
Friedrichsplatz 1,
13170* Eingang Ritterstraße.

Pferdverkauf.
Ein 3jähriges Stutfohlen, kann eingefahren werden und eignet sich auch gut als Reitpferd, ist Umständehalber billig zu verkaufen bei **Simon Müller,** Schneider, in **Neuburgweier,** Post Mörsch, bei Karlsruhe. B39576

Möbel zu verkaufen.
Ein vollständiges Bett mit hohem Haupt, 1 Waschkommode m. Marmor, 8 Rohrstühle, 2 Teppiche und 1 Spiegel, alles tadellos erhalten, im Auftrage ausnahmsweise billig zu verkaufen.
Karl Friedr. Kurr,
Auktionsgeschäft und Lagerhaus,
16262 Kaiserstraße 19. 3.1

Gebrauchte
Warmwasserbereiter
für Verbindung mit einer Küchenherdschlange oder Zentralheitzung zu verkaufen. **Näheres Hebelstr. 3.** 9229*

COLOSSEUM

Waldstraße 16/18. ◆ Telephon 1938.

1915 Neujahr 1916

Am **Samstag**, den 1. Januar, und **Sonntag**, den 2. Januar, jeweils

2 Vorstellungen 2

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
mit einem vollständig neuen Spezialitäten-Programm.

Montag, den 3. Januar und folgende Tage, jeweils abends 8 Uhr: 16217

Vorstellung.

Grüner Hof, Grünwald.

Am Neujahrstag u. Sonntag, den 2. Jan., von abends 6 Uhr ab:

Krügls Vaterländische Musik- und Gesangveranstaltung

Kunst- und Volksgesang. 16263 **Hermann Nies.**

Café Rein.

Täglich Künstler-Konzert

Sonntags und Feiertags von 4 Uhr ab.
Am Silvester bis 1 Uhr.

Bratwurstglöckle

Ecke Adlerstraße und Kriegstraße
Morgen, Neujahrstag und Sonntag, von **nachmittags 4—7** und **8—11 Uhr** finden 16276

Militär-Konzerte

statt, wozu höfl. einladet **A. Nußberger.**

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit den verehrl. Einwohnern von Durlach, Karlsruhe und Umgebung an, daß ich den **Hauptausschank** der

Brauerei Eglau A.-G., Durlach
Herrenstraße 21

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft durch Verabreichung des anerkannt vorzüglichen Eglau-Bieres, hell und dunkel, reine Weine, kalte und warme Speisen auf das Beste zufrieden zu stellen.

Um geneigten Zuspruch bittet 16246

Wilhelm Grüninger und Frau.

Kriegsbrenner

für **Spirituslicht** wieder eingetroffen.
Festpreis für den **Brenner mit Docht Mk. 4.—.** 16257

Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Geschäftszeit von 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Palast-Theater

Vom 1. bis einschl. 4. Januar 1916.

Der Graf von Gleichen.

Lustspiel in 2 Akten.
Nach einer deutschen Sage aus dem Morgen- und Abendlande, erzählt von Ferdinand Bonn.

Der Mann von der Heide.

Drama in 3 Akten
nach einem Motiv von Gustav Frenssen.

Personen:
Johann, der Heidebauer
Anna, seine Frau
Eine Zigeunerin
Willer, ein wohlhabender junger Mann. B39633

Den verehrlichen Besuchern unseres Unternehmens wünscht **alles Gute im neuen Jahr!**

Die Direktion: **Friedrich Schulten.**

Montag, den 3. Januar

beginnt unser

Großer

Inventur-Verkauf.

□□□

Wir bieten Aussergewöhnliches.

Geschwister

KNOPF

16259

L. z. Tr.
Montag d. 3. I. 16.
abds. 1/2 9 Uhr.
□. I. Gr.

Mittwoch d. 5. I. 16.
4 Uhr Schwst.—○.

Schwarzwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.
Wanderung:
Sonntag, d. 2. Jan. 1916:
Oos — Fremersberg — Varnhalt — Steinbach.
Abfahrt: 8[17] Uhr.

Gut Heil!
M.T.V.

Neujahrstag:
Zusammenkunft
im Krokodil vormittags 11 1/2 Uhr. 16270
Karlsruher Männerturnverein.

Durlach i. Baden.
Süddeutsches Landstädtchen mit 15 000 Einwohn.; in unmittelbar. Nähe d. Haupt- u. Residenzstadt **Karlsruhe**, mit dies. durch elektrische Bahn verbund. — **Angenehmster u. billigster Aufenthalt** für **Private, pension. Offiziere u. Beamte.** Alles Näh. durch Prospekt, welch. unentgeltlich abgegeb. wird. 479J
Das Bürgermeisteramt Durlach in Baden.

Seltenes Angebot.
Gute weiße **Seife** zum Waschen u. Scheuern, 25 Pfd. einschl. Eimer nur ℳ 10.—, 100 Pfd. einschl. Kübel ℳ 37.50 ab Düsseldorf gegen Nachnahme. Bitte Bahnstation angeben.
E. Tapp, Düsseldorf,
5314a Ulmenstr. 24.

Heirat.
Suche für sehr vermögendes Fräulein pass. Partie, Arzt, Fabrikant oder bess. Beamten.
Frau M. Kübler,
Büro für Ehevermittlung,
Karlsruhe, Herrenstr. 16, II.
B39657 Telephon 2695.

Unseren werten Kunden, Freunden und Gönnern
Die herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer 16206
Ettlingerstraße 51 Telephon 2340.

Spelzspreu (Dinkel-Veesen-Spreu) **kaufen**
waggonweise gegen sofortige Barzahlung. 4772a
Füllsäcke werden franko eingesandt.
Portland-Zementwerke Heidelberg und Mannheim A.-G.
Werke Nürtingen (Württemberg).

Freiolsheim.
Rindsfasel-Versteigerung.
Die Gemeinde Freiolsheim, Amt Rastatt, versteigert am
Montag, den 3. Januar 1916, nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathaus hier einen **fetten Rindsfasel.**
Freiolsheim, den 29. Dezbr. 1915
Der Gemeinderat.
Wunderlich.
5307a vdt. Kratz.

Benzin
und Ersatz
für Motorenbetrieb liefert
Chem. Fabr. F. Menzer,
Karlsruhe i. B. 13847*

Wer verkauft sein Haus, Geschäft, Besitztum od. Anwesen, hier oder Umgegend? Direkte Angebote unter Nr. 5312a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Karlsruhe-Grünwinkel
Durmersheimerstraße 228, ist ein **Wohnhaus** mit Ackerland u. Oekonomiegebäude **zu verkaufen** od. **zu verpachten.** Zu erfrag. **Klauprechtstraße 4, II, od. Teleph. 1831.** B39630

Nutz- u. Brennholz-Versteigerungen
des **Großh. Hofforst- und Jagdamtes Friedrichstal**

Freitag, den 7. Januar,
früh 9 Uhr im Rathaus in Friedrichstal aus Distr. „Spöckerwald" vom Kahlhieb und Umgegend 22 Ster buchene, 6 Ster erlene, 277 Ster forlene Rollen, 84 Ster buchene Prügel I. u. II. Kl., sowie 77 Ster buchene und 52 Ster forlene Reisprügel; aus Gr. Wildpark Abt. V. 7a „Am jungen Acker" das Durchforstungsergebnis, sowie Dürr- und Windfallholz der umliegenden Abteilungen 4 Ster forlene Rollen, 4 Ster buchene und 423 forlene Prügel I. u. II. Kl. Vorzeiger des Holzes sind die Forstwarte Borel und Gorenflo in Friedrichstal;

Samstag, den 8. Januar,
früh 9 Uhr, ebenda aus Distrikt „Spöckerwald" vom Kahlhieb in 2c, Durchhieb in 2a, sowie Dürr- und Windfallholz aus angrenzenden Abteil. 476 Forlen, 1 Fichte, 2 Rotbuchen, 4 Erlen. Vorzeiger Forstwart Borel in Friedrichstal. Auszüge aus der Stammholzliste durch das Forstamt. 5313a

Klavierunterricht
erteilt auch an erw. Personen leichtfaßlich mit bestem Erfolg B39054
E. W. Natzel, Viktoriastr. 10, II.

Kleineres Grundstück
evtl. mit Hühnerhütte sofort zu pachten gesucht. Nähe Karlsruhe-Beiertheim od. K.-Mühlburg. Angebote unter Nr. B39615 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Empfehle mich im **Waschen und Putzen.** Zu erfragen B39636.2.1
Gottesauerstr. 31, 5. St.

Heirat.
Beamter, 36 Jahre alt, in sehr angesehener Stellung und guten Verhältnissen, sucht auf diesem Wege eine protest. Dame, auch Witwe, mit entsprechendem Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Zuschriften mögl. mit Bild unter Nr. 5304a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Vermietungen.

Draisstraße 11 ist im 3. Stock eine moderne **Dreizimmerwohnung** m. eingerichtetem Bad, Gas, elektr. Licht usw. auf 1. April zu vermieten. B39620

Essenweinstraße 37, II, ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen II. St., lks. 16255

Marienstraße 56 im 3. Stock ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** auf 1. April zu verm. B39634

Wilhelmstraße 70, 4. St., schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, elektr. Treppenbeleuchtung auf 1. April zu verm. Näh. 3. St., l. B39616

Schön **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B39629
Kaiserstraße 68, 1 Treppe.

Markgrafenstraße 49, III. St., ist ein **möbliert. Zimmer** an soliden Herrn oder Fräulein zu vermiet. auf 1. Jan. B39631

Morgenstraße 1, 4. St., rechts, ist ein **möbliertes Zimmer** auf sof. billig zu vermieten. B39597

Schützenstraße 27, part., ist ein **gut möbl. Zimmer** mit Pens. sofort zu vermieten. B39582

Waldhornstraße 7, Hinterhaus, 2. St., ist ein einfaches **möbliertes Zimmer** sogl. zu verm. B39618

Waldstraße 33, 1 Treppe, ein **sehr** schönes **Zimmer** mit Schlafkabinett mit 1 od. 2 Betten, elektr. Licht, zu vermieten. B39626

Wilhelmstr. 2, II., Nähe Ettlingerstraße, alten Bahnhof, großes gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B39658

Miet-Gesuche.

Mutter und Tochter **suchen** ruh. groß. **Zweizimmerw.** m. Mansarde od. kl. **Dreizimmerw.** auf 1. April. Südstadt bevorzugt. Angeb. unter B39622 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

2 möblierte Zimmer mit 3 Betten zu mieten gesucht. Kochgelegenheit erwünscht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B39635 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Voranzeige.

Inventur-Ausverkauf.

E. Neu Nachfolger

Inh.: S. Michel-Bösen
Kaiserstr. 74.

Beginn: Dienstag, den 4. Januar, vormittags 8 Uhr.

Ich werde, wie immer, auch diesesmal
Aussergewöhnliches bieten!

Besichtigen Sie meine Ausverkaufs-Dekoration und beachten Sie Ware und Preise, wie solche zum Verkauf kommen.

Beachten Sie meine am Montag, den 3. Januar, erscheinenden diesbezüglichen Anzeigen.

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze. 16092

Mit der längeren Dauer des Kriegs haben sich für den regelmäßigen Zeitungsbetrieb ganz erhebliche Schwierigkeiten eingestellt, sowohl hinsichtlich der Personalbeschaffung, als auch infolge der veränderten Verhältnisse auf dem Rohstoffmarkt.

Wir möchten deshalb sowohl unsere Bezieher, als auch unsere Inserenten bitten, auf diese schwierige Lage Rücksicht zu nehmen, wenn bei der Zusendung der Zeitungen, oder beim Austragen derselben, Verspätungen vorkommen.

Eine so rasche und pünktliche Erledigung der Wünsche unserer Kundschaft wie im Frieden, ist nicht mehr durchführbar, wie auch die technische Herstellung der Zeitungen nicht mehr mit derselben Sorgfalt wie früher vorgenommen werden kann. Die Folgen davon sind: verspäteter Abdruck wichtiger Artikel, erhöhte Zahl von Druckfehlern, schlechterer Druck.

Ganz besonders würden uns die Freunde unserer Zeitungen verbinden, wenn sie beim Einsenden von Artikeln immer vor Augen haben wollten, daß die allergrößte Raumbeschränkung notwendig ist.

Wir möchten deshalb bitten, alle Einsendungen, besonders diejenigen von Vereinen und Korporationen, daraufhin gründlich anzusehen, ob nicht Worte und Sätze gespart werden können.

Sollte der eine oder andere Leser nicht sofort an dem einer Veranstaltung nachfolgenden Tag einen Bericht über dieselbe finden, so möge er daran denken, daß unsere Herren Redakteure mit Arbeit überhäuft sind, so daß sie unmöglich unverzüglich, etwa am selben Abend, ihre Berichte und Kritiken schreiben können, ja es wird wohl notwendig werden, in weniger wichtigen Fällen von Berichten vollständig abzusehen. 16215

Verein badischer und pfälzischer Zeitungsverleger.

Kriegs-Bilanzen
bearbeitet und prüft
Rheinische Treuhand-Gesellschaft A.-G.
M 6, 13 MANNHEIM Tel. 7155
Aktienkapital Mk. 1,500,000.—
523J

Pacht-Aecker
bei Mühlburg **gesucht**, ebenso **Garten mit Hütte.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. B39651 an die „Bad. Presse" erbeten.

Leistungsfähiger
Schlossermeister
übernimmt Arbeiten gleich welcher Art. Angebote unter Nr. B39648 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht

Ein gut erhaltenes, komplettes
Sattelzeug
zu kaufen gesucht. — Angebote unter Nr. B39617 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:
Schreibtisch, Bücherschrank, Diwan, Chaiselongue, Fauteuil, Chiffonnier, Waschkommode, Nachttische, Bett, Auszugtisch, gutes Schlafzimmer, wenn auch schon älter, Kücheneinrichtung, Linoleum, Teppich, Vorhänge und kleine Haushaltungssachen. Gefl. Angebote unter Nr. B39245 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Offizier-Reitzeug
zu kaufen gesucht. 2.2
Angebote unter Nr. B39248 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen

Zigarren-Geschäft
zu verkaufen. 3.3
Ein nachweisbar gut gehendes Zigarrengeschäft, ohne Konkurrenz, mit Wohnung, per 1. April zu verk. Angebote unter Nr. B39013 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine neue elektr. **Zuglampe** billigst zu verkaufen. B39192.3.2
Näheres Körnerstr. 22, 2 St.

Ein schweres Zugpferd
(Fuchsstute) ist auf Kredit zu verkaufen wegen Einberufung. B39590
Durlach, Rittnertstraße 14.

Futterschneide-Maschine
wenig gebraucht, für Hand- und Kraftbetrieb, ist billig zu verkaufen.
16264 **Zähringerstr. 42.**

Akkumulatoren-Batterie
12 Volt 100 Ampère, billig abzugeben. B39630
Kaiserstr. 136 (Friedrichsbad).

Aquarien
mit **Pflanzen** billigst zu verkaufen.
B39598.2.2 **Kaiser-Allee 65.**

1 Partie gebrauchte **Kissen**
und **Brennholz** zu verkaufen.
B39619 **Fasanenstr. 24,** Hth.

Bienen-
wanderbeuten (Hufer), Waben u. Rähmchen billig zu verkaufen.
16251.2.1 **Klauprechtstr. 39, I.**

Stellen-Angebote.

Der Alleinverkauf
unserer patent. ganz neuen und konkurrenzlos. Haus-, Geschäfts- u. Industrie-Leitern ist an nur kapitalkr., gewandte Herren zu vergeb.
Rich. Bithorn & Co.,
5311a **Olbernhau i. Sa.**

Herr oder Fräulein
mit allen Büroarbeiten vertraut, für einige Monate zur Aushilfe **gesucht.**
Angebote unt. Nr. B39573 an die **Geschäftsst. der „Bad. Presse".** 2.2

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe
Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. 5418*
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Betriebsleiter
für größ. Schreinerei u. Glaserei mit Maschinenbetrieb alsbald **gesucht.** Derselbe muß während der Einberufung des Inhabers den Betrieb selbständig führen können. Bewerber, welche solche Posten schon bekleidet haben, wollen Angebote unter Nr. B39642 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einsenden.

Gef. Reisende u. Wiederverkäufer für Butter-Ersatz, Ei-Ersatz, Suppenwürfel 2c. Preisliste grat. Must. geg. Einsendung von ℳ 1. Höchster Verdienst. **A. Greiner,** Nährmittelfabrik, **Hamburg 23.** 5306a

Vertreter für den Verkauf gegen Provision d. gesetzl. geschützten Ohrenschützer „Nordpol", gesucht. 5309a
M. Goebel & Co., Hannover.

Tüchtiger
Schmied
bei hohem Lohn für dauernde Stellung sofort gesucht.
Vogel & Schnurmann,
G. m. b. H., 16268
Grünwinklerstr. 7.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige 16229.3.2
Maschinen-Arbeiter.
Markstahler & Barth,
Karlstr. 67.

Wir **suchen** zum Besuch der Wiederverkäufer einen tüchtigen **Vertreter** für unseren bekannten erstklassigen, **alkoholfreien**
Punsch-Urstoff
in Feldpostpackung
gegen hohe Provision. B39621
Henkel & Co., Hannover,
Karmarschstr. 9.

Wegen Einberufung
für **Lager und Verkauf** einige tüchtige, mit der
Eisenbranche
vertraute, militärfreie
junge Leute
(auch Kriegsinvaliden)
für sofort oder später **gesucht.** 5256a*
Gustav Fuchs, Heilbronn a. N.

Maschinist
gesucht zur Führung von Dampfmaschine zum baldigen Eintritt. Anfragen mit Angaben von Alter, ob militärfrei, ob ledig od. verheiratet, auch ob und wo zurzeit in Stellung, an die 5816a.3.1
Brauerei Meyer & Söhne in Riegel.

1 Jungschmied
1 Bankschmied
sofort gesucht. 16256.3.1
U. Kautt & Sohn,
Waldhornstr. 14.

2 tüchtige Schuhmacher
für daheim oder auf Werkstatt **gesucht.** B39628
O. Schlude, Schuhmacher,
Kapellenstraße 30.

Tücht. Schlosser
bei hohem Lohn für dauernde Stellung sofort gesucht.
Vogel & Schnurmann, G. m. b. H.,
16267 Grünwinklerstr. 7.

Pferdepfleger
bei gutem Lohn
sofort gesucht. B39240.2.2
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 1, lks.

Melker
auf einige Tage **zur Aushilfe gesucht** bei hoher Bezahlung. 16273
Wilh. Neck, Nuitsstr. 20.

Maurer u. Taglöhner
finden bei 10stündiger Arbeitszeit dauernde Beschäftigung bei Gesellschaftslohn. B39587.2.2
Joh. Sebastler, Maurermeister,
Grünwinkel, Sinnerstr. 5.

Hausbursche-Gesuch.
Ein fleißiger Mann, der stadtkundig ist u. radfahren kann, findet jeden Tag einige Stunden Beschäftigung bei 16265
F. Wilhelm Doering,
Ritterstraße.

Schulentlass. Junge
(Radfahrer) als **Hausbursche** sofort **gesucht.** 16258
Engeldrogerie, Werderplatz 44.

Herrschaftsköchin
die ganz selbständig ist, per 15. Januar **gesucht.** Nur solche mit guten, langjähr. Zeugnissen wollen Adresse unter Nr. B39646 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erfragen.

Braves, jüngeres
Mädchen,
das schon gedient, zu zwei Personen zum sofortigen Eintritt
gesucht.
Zu erfragen unter Nr. 16269 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Braves, tüchtiges B39191.2.2
Mädchen in kleinen Haushalt **gesucht.** Zu melden zwischen 1 und 2 Uhr nachmittags **Südendstr. 43, III.**

Tüchtige Falzerin
sofort **gesucht** von **J. Langs Buchdruckerei, Waldstr. 13.** 16274

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger junger Mann,
durchaus in Buchführung, Korrespondenz, Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert, **sucht** per sofort **Stellung.**
Angebote unt. Nr. B39623 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schriftl. Nebenarbeit
auch für **Schreibmaschine,** wird angenommen. Angebote unt. B39627 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse."

Tücht. Lohnbuchhalterin
sucht per sofort Stellung. 3.2
Angebote unt. Nr. B39605 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Fräulein
Mitte 30er, Haush., bürgerliche Küche erf., gelernte Kleidermacherin mit Erfahrung der Buchh., **sucht dauernde Stelle,** am liebsten bei ält. kinderl. Ehepaar. Angeb. unt. B39215 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse." 2.2

Ältere Person tüchtig sucht Stellung,
als Haushälterin
oder **Köchin,** gute Zeugnisse. B39580
Näheres **Gottesauerstr. 23.**

Miet-Gesuche.

Auf 1. April schöne **3- oder 4 Zimmer-Wohnung** in der Nähe des Friedrichsplatzes oder Karlstors von kleiner Familie zu **mieten gesucht.** Angebote unt. B39644 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Ruhige **Familie** (1 Kind) sucht sofort ein
möbliertes Zimmer
mit Küche oder Küchenbenutzung in der Oststadt. Angebote unter Nr. B39637 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Offiziers-Dame
mit 2 Kindern (9 u. 11 Jahre) sucht auf 1. Febr. **eine möbl. Wohnung** mit Glasabschluß in der Weststadt: 4 Zimmer, Mädchenzimmer, Küche, Bad. Angebote unter Nr. B39647 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Herr sucht auf 1. Februar oder früher feinmöbliertes, ungestörtes **Zimmer mit Frühstück** bei ruhiger, kinderlos. Fam. od. einzelsteh. Dame. Angebote unter Nr. B39652 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

Vermietungen.

Karlstr. 20, part.
Wohnung v. 4 Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche, 1 Mansarde, 2 Keller u. 1 Speicherraum auf 1. April zu vermieten; auch für geschäftliche Zwecke sehr geeignet. — Mietpreis 750.— ℳ. Näheres nur bei Ed. Yorkstraße 36. B39638.3.1

Essenweinstr. 32, 3. Stock, **Dreizimmer-Wohnung;**
Essenweinstr. 47, 3. Stock, **drei** Zimmer mit Bad;
Rudolfstr. 9, 2 u. 3 Zimmerwohnung; sämtliche Wohnungen **mit allem Zubehör, auf** 1. April **zu vermieten.** B39654.2.1
Näheres Rudolfstr. 9, 2. Stock.

Schöne **3 Zimmer-Mansardenwohnung,** allein auf einem Stock, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Rankestr. 18, 2. St. B39602

Schöne **3 Zimmerwohnung** im 3. Stock, **mit** Zubehör, per 1. April 1916, **zu vermieten.**
B39643 **Kronenstr. 34.**

Friedenstraße 20 ist der 2. Stock auf 1. Februar oder später, der 3. Stock sofort zu vermieten mit je 5 Zimmern. Zu erfragen daselbst parterre. 5422*

Luisenstraße 57, II, ist eine schöne **Dreizimmerwohnung,** Gas, Mansarde, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. I. St. das. B39251

Karlsruhe-Rüppurr, Schenkendorfstraße 8, II, schönste Lage, ist moderne **Vierzimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermiet. Näh. Werderstr. 45, I. B37082

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Küchenbenützung auf 15. Jan. zu vermieten. B38914
Sternbergstraße 9, II. Stock.

Einfach möbl. **Zimmer** mit nur guter Pension abzugeben.
B39593.2.2 **Baumeisterstr. 32, II.**

Amalienstraße 59, 2. St., Hth., ist möbl., heizb. **Zimmer** sofort zu vermieten. B39650

Kaiserstr. 82, im 3. St. sind **zwei** schöne **unmöbl. Zimmer** m. Balk. (am besten für Büro geeignet) sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft in d. Konditorei. 7315

Kreuzstraße 3, 3 Treppen, ist ein schön **möbl. Zimmer,** elekt. Licht, Bad, per sofort oder später zu vermieten. B39641.2.1

Nuitsstr. 31, III. rechts (Mühlburg) ist **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B39655.2.1

Rudolfstraße 9 ist im Hinterhaus eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. B39653.3.1
Näheres Vorderhaus 2. Stock.

Schützenstraße 96, 2. St., möbliertes heizbares **Zimmer** mit 2 Betten zu vermieten. Preis die Woche 4 Mk. B39639.2.1

Steinstr. 5, III, gut möbl. heizb. **Zimmer** für 20 ℳ mit Frühstück **sofort** an anständigen Herrn zu vermieten. B39238

Waldhornstr. 21 schönes **unmöbl. Zimmer** auf sofort zu vermieten. Näh. im Kontor d. Hauseigentüm.

Schöne Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

In meinem diesmaligen

Saison-Ausverkauf

welcher nur die der Mode unterworfene Waren umfaßt, sollen die Bestände in

Damen-Kleidung

unter allen Umständen gänzlich geräumt werden. Dieses zu ermöglichen, habe ich mich zu einer

beispiellosen Herabsetzung der Preise

entschlossen, die über den bei derartigen Veranstaltungen üblichen Rahmen weit hinausgeht.
Dieser Ausverkauf bietet daher eine **außerordentlich günstige Kaufgelegenheit.**

Jacken-Kleider

aus **Cheviot, Gabadine, Diagonal,** schwarz u. blau, **Flauschstoffe, Schleifenstoffe, Fantasiestoffe**

Gruppe I	II	III	IV	V
12.50	16.–	21.50	28.–	36.50
früh. Wert bis 29.—	41.—	46.—	50.—	70.—

Die Stoffqualitäten dieser Kostüme sind wesentlich besser, als die gegenwärtig hergestellten.

Damen-Mäntel

Gruppe I	Gruppe II
9.50	14.–
früh. Wert bis 31.—	58.—

Gruppe III	Gruppe IV
21.–	29.–
früh. Wert bis 49.—	72.—

Damen-Blusen

Gruppe I	II	III	IV	V	VI
65 ₰	1.25	1.75	2.90	3.50	5.50
früherer Wert bis 1.30	4.50	4.90	6.75	12.50	10.50

Gruppe VII 7.50 Gruppe VIII 9.50 Gruppe IX 12.50

Elegante Blusen in Stickereistoff, Schleierstoff (Voile), Tüll und Mull, z. T. mit hochfeinen Handarbeiten.

Gruppe I 3.50 früherer Wert bis 22.— Gruppe II 6.50 früherer Wert bis 48.—

Prinzeß-Kleider

aus Stickerei-Stoff, Musselin, Wollstoff und Seide
früherer Wert bis 90.—

Gruppe I	II	III	IV
4.75	8.50	12.50	16.50

Modell-Jacken-Kleider

jetzt 39.– 42.– 52.– 52.– 59.– 85.–
früh. Wert bis 95.— 75.— 110.— 85.— 95.— 165.—

jetzt 95.– 120.–
früherer Wert 270.— 285.—

Unterröcke

Gruppe I	Gruppe II
2.50	4.50
Gruppe III	**Gruppe IV**
6.50	10.–

Knaben- u. Mädchen-Kleidung

Knaben-Anzüge		Mädchen-Kleider		Mädchen-Mäntel in Astrachan, Samt u. prima Wollstoffen	
Gruppe I	4.75	Gruppe I	2.75	Gruppe I	6.50
Gruppe II	6.75	Gruppe II	4.75	Gruppe II	9.50
Gruppe III	9.75	Gruppe III	7.50	Gruppe III	12.50
Gruppe IV	12.50	Gruppe IV	11.50		

Morgen-Kleider
Morgen-Jacken

Gruppe I	Gruppe II
3.50	6.50
Gruppe III	**Gruppe IV**
10.50	15.–

Kleider-Röcke

Gruppe I	II	III	IV	V
2.25	3.75	5.50	7.50	11.50
früh. Wert bis 5.—	9.—	11.—	17.—	24.—

Waschröcke weiß Cheviot-**Kleiderröcke** . . . . Gruppe I 4.50 II 7.– III 15.–

Umtausch findet nicht statt.

Die Zuteilung der einzelnen Stücke zu den Gruppen ist ohne Rücksicht auf den Selbstkosten-Preis erfolgt.

Aenderungen werden berechnet.

Modewaren

Spachtelkragen, Batistkragen, Spachtelmanschett. fr. 45 jetzt 18 ₰
Pikeekragen . . früher 45 jetzt 38 ₰
Spachtelkragen, schwarz, für Blusen und Kleider fr. 85 jetzt 58 ₰
Batistkragen . . früher 80 jetzt 68 ₰

Damen-Hüte — Kinder-Hüte

	Gruppe I	II	III	IV
Garnierte Damen-Hüte .	1.95	2.75	4.75	7.50

Garnierte Kinder-Hüte Gruppe I 1.50 Gruppe II 2.50 Gruppe III 3.50
Hutformen . Gruppe I 95 ₰ Gruppe II 1.75 Gruppe III 3.25

Schleiertüll, Einheitspreis jetzt p. Mtr. 75 ₰ | Hutblumen und Fantasie jetzt Stück 48 ₰ | Auf echte Straußenfedern und Reiher 20 v. H. Ermäßigung.

Modewaren

Garnituren in Batist früher 2.10 jetzt 1.75
„ „ „ früher 1.75 jetzt 1.50
„ „ „ früher 1.45 jetzt 1.25
Batist-Westen . . . früher 1.75 jetzt 1.25
„ „ früher 1.60 jetzt 1.30

Im eigenen Interesse der Käufer wird empfohlen, für die Einkäufe die Vormittagsstunden zu benützen.
Die zum Ausverkauf gestellten Waren sind in den Abteilungen besonders ausgestellt und gruppenweise kenntlich gemacht.

Mode-Haus Hugo Landauer Kaiserstraße

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK KARLSRUHE